





# EDICT

Darin die

## Ausfuhr

Der im  
Lande gewonnenen

## Nadelichen, Hemter = und Wündel = Wolle

Ben

## Seib = und Sebens = Straffe

verbothen wird.

Sub dato Berlin, den 27. Maji 1723.

**HALLBERG**,

Gedruckt bey der verwittbeten Bergmannin, Königl. Preuß. Privileg.  
Regierungs-Buchdr.



**S**ir **F**reiderich  
**W**ilhelm von **S**ot-  
tes Gnaden / König in Preuf-  
sen / Marggraf zu Brandenburg / des Heil. Röm.  
Reichs Erz-Cämmerer und Churfürst / Souve-  
rainer Prinz von Oranien / Neufchatel und  
Vallengin, in Geldern / zu Magdeburg / Cleve /  
Jülich / Berge / Stettin / Pommern / der Cassuben  
und Wenden / zu Mecklenburg / auch in Schlesien  
zu Grossen Herzog / Burggraf zu Nürnberg /  
Fürst zu Halberstadt / Minden / Samin / Wenden /  
Schwerin / Raseburg und Moers / Graf zu Ho-  
henzollern / Ruppin / der Marck / Ravensberg /  
Hohenstein / Mecklenburg / Eingen / Schwerin / Bül-  
ren und Lehrdam / Marquis zu der Behre und Blis-  
singen / Herr zu Ravensstein / der Lande Rostock /  
Stargardt / Lauenburg / Bütow / Arlay und Bre-  
da / &c. &c. Haben die Ausführe der in Unserer Chur-  
und Marck Brandenburg / dem Herzogthum  
Pom-

Pommern/ auch den Zerichauschen und Lucken-  
waldischen Creysen gewonnenen Adelichen- Nemb-  
ter- und Bündel-Wolle bereits durch verschiedene  
Edicta vom 24. Maji 1719. und 1<sup>ten</sup> Decembr. 1721.  
den einländischen Manufacturiers zum Besten/  
bey 10. Rthlr. Straffe vor jedes Pfund und Con-  
fiscation der Wolle/ Pferde und Wagen/ auch  
bey Straffe der Fesungs-Arbeit gänglich verbo-  
then.

Damit aber diesem Unserem Befehl um so  
mehr gehorsamst nachgelebet werde/ und sich nie-  
mand mit der Unwissenheit entschuldigen möge:  
So haben Wir Unsere wegen des Verboths der  
Ausfuhr der in Unserem Lande gewonnenen  
Wolle durch öffentlichen Druck vorhin schon be-  
kandt gemachte Edicta nicht nur hiedurch wieder-  
holen/ sondern auch solches Verboth hiemit auf  
das ganze Herzogthum Magdeburg und Für-  
stenthum Halberstadt ausdrücklich extendiren/  
und durchgehends dahin schärffen wollen/ daß  
derjenige/ so sich unterstehen wird/ einige in Un-  
serm Lande gewonnene Adelige- Nembter- oder  
Bündel-Wolle ausser Landes zu führen/ oder an  
Ausländer zu verkauffen/ über der in vorhin ge-  
dachten Woll-Edicten gesetzten Confiscation der  
Wolle/ Pferde und Wagen und der Zehen Rthlr.  
vor jedes Pfund / annoch an Leib und Leben/  
auch dem Befinden nach mit dem Galgen bestraffet  
werden solle. Damit

Damit aber die von Adel/Beampte und Päch-  
ter wegen Debits ihrer groben Wolle sich so viel  
weniger zu beklagen Ursach haben / oder besor-  
gen dürffen/ das ihnen solche Wolle liegen bleibe :  
So können dieselbe ihren Vorrath / und was sie  
vor jeden Stein verlangen / an das hiesige Sa-  
ger-Haus mit Einsendung der Probe berichten/  
welches gegenbilligen und Marktgängigen Preis  
mit ihnen contrahiren wird. Weßhalb sich  
jedermänniglich hiernach allergehorsamst zu ach-  
ten und sich vor Schaden zu hüten hat. Uhe-  
fundlich haben Wir dieses Edict Eigenhändig un-  
tergeschrieben/ und mit Unserm Königlichen Inseigel  
bedrucken lassen. So geschehen und gegeben zu  
Berlin/den 27. Maji 1723.

Sr. Wilhelm.



F. B. v. Grumbkow. C. B. v. Kreuz. J. A. v. Kraut. C. v. Ratsch. F. v. Görne.

Kg 2962 40



Sb.

V018





**Das**

Darin die

**Musik**

Der im  
Lande gewon

**Adelichen, Ne**

**Kündel=V**

By

**Seib= und Leben**

verbothen wi

Sub dato Berlin, den 27.

**SALZBURG**

Gedruckt bey der vermittelten Bergmann  
Regierungs-Buchd

